



Projekt „Saubere Hände“: Die Auszubildenden zur medizinischen Fachangestellten klärten gestern 30 Klassen an der Gifhorner BBS I über Hygiene auf. Photowerk (cc)

# BBS I: Keine Chance für Grippe und Co.

Projekt „Saubere Hände“ läuft in 30 Klassen

(rtm) Hände waschen ist gut, sie zusätzlich zu desinfizieren besser: Das lernten gestern 30 Klassen der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn in einem besonderen Projekt.

„Man kann Keime weiter verteilen.“ Deshalb findet Anna Strom (21) das Projekt „Saubere Hände“ wichtig. Sie und ihre Klassenkameradinnen, alle Auszubildende zur medizinischen Fachangestellten im zweiten Lehrjahr, gaben gestern ihr Wissen über die Verbreitung von Grippe und Co. an Schüler weiter, die in diesem Schuljahr neu an die

BBS I gekommen sind.

Seit zwei Jahren nimmt die BBS I an diesem Projekt teil, damals habe man aber nur sechs Klassen erreicht, so Leh-



rerin Enrica Barth. Nun haben sie und ihre Kollegin Kristina Höner sich überlegt, wie sie mehr Schüler aufklären können.

Die Auszubildenden erarbeiteten in Gruppenarbeit in vier Unterrichtsstunden einen Vortrag, in dem sie über Übertragungswege, Erreger-Typen und Krankheitsverläufe sowie Maßnahmen zur Desinfektion informieren. „Es gibt Keime und Bakterien auf Einkaufswagen und Geld“, weiß Elena Rosenauer (24) aus Wolfsburg. Gestern gingen die angehenden Arzthelferinnen den ganzen Schultag über in die 30 Klassen.

Auch ansonsten kümmern sie sich um saubere Hände und damit eine gesunde Schule: Sie betreuen die Desinfektionsspender in den Toiletten.